

A 10NEU Keine massive Okkupation des öffentlichen Raums durch die IAA mehr!

Gremium: Stadtparteitag
Beschlussdatum: 28.11.2021

Antragstext

1 Der Stadtparteitag möge beschließen:

2 Die Münchner Grünen stehen für eine konsequente Mobilitätswende, die auf klima-
3 und umweltschonende Mobilitätsformen setzt. Die bisher auf Bundes- und
4 Landesebene sowie vom VDA verfolgte Politik einer Förderung von Autos mit
5 Verbrennungsmotoren lehnen wir ab.

6 Die IAA Mobility hat 2021 in München unter Nutzung zentraler öffentlicher Plätze
7 stattgefunden. Die Nutzung des öffentlichen Raumes für die Ausstellung von
8 Fahrzeugen und Individualinteressen darf nicht mehr ohne öffentliche Debatte im
9 Vorhinein stattfinden. Beschlüsse zur Nutzung der Münchner Plätze dürfen nicht
10 mehr hinter verschlossenen Türen in nicht-öffentlichen Sitzungen des Stadtrats
11 oder aber von Messe München und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft getroffen
12 werden. Den Münchner Bürger*innen muss die Möglichkeit gegeben werden, nicht
13 erst die Ergebnisse zu diskutieren, während oder nachdem die IAA stattfindet
14 bzw. stattgefunden hat, sondern müssen bereits im Vorfeld mitdiskutieren und -
15 gestalten können.

16 Die massive Okkupation des öffentlichen Raums durch die IAA Mobility 2021 darf
17 sich nicht wiederholen! Die Grünen München lehnen die Nutzung des öffentlichen
18 Raums in der Form für die kommende IAA im Jahr 2023 sowie die Option, die IAA im
19 Jahr 2025 erneut stattfinden zu lassen ab.

20 Die Landeshauptstadt München hat sich zwar für die nächste Ausgabe der IAA
21 verpflichtet und dieser vertraglichen Verpflichtung muss die Landeshauptstadt im
22 Grundsatz nachkommen. Es ist aber derzeit nicht klar, wie und in welcher Form
23 die Nutzung des öffentlichen Raumes vertraglich geregelt ist.

24 Auch die Einrichtung einer Blue Lane ist nicht im Interesse der Grünen München
25 und soll in den Folgejahren nicht unterstützt werden.

26 Die Grünen München fordern die anteilige Offenlegung der Verträge zwischen dem
27 Verband der Automobilindustrie e.V. und der Messe München GmbH – insbesondere
28 jener Stellen des Vertragswerks, welche die Nutzung der öffentlichen Räume
29 betreffen.

30 **Proteste gegen die IAA**

31 Zur Demokratie gehört der Protest. Friedliche, kreative Protestformen, bei denen
32 niemand zu Schaden kommt, müssen erlaubt und möglich sein und sind legitim und
33 notwendig. Die Grünen München begrüßen es, dass die Zivilgesellschaft sich
34 einmischt und Position bezieht bei dem wichtigen Thema Mobilität – denn davon
35 sind alle Menschen betroffen und die Regierung in Bund und Land hat es bis heute
36 nicht geschafft, Mobilität sozial, klimagerecht und für alle attraktiv zu
37 gestalten. Klar ist auch: Ohne den Protest der Zivilgesellschaft hätte die
38 notwendige Transformation der (Automobil)-Industrie während der letzten Jahre
39 auf keinen Fall derart an Geschwindigkeit gewonnen.

40 Die Grünen München unterstützen die grün-rosa Stadtratsfraktion in ihrem
41 Anliegen, gewaltfreie Proteste nicht durch verwaltungsrechtliche Hürden massiv
42 einzuschränken, sondern dass das Recht, das den Protestierenden zusteht,
43 wahrgenommen werden kann. Zudem kritisieren wir das Vorgehen des KVR,
44 unverhältnismäßig strenge Auflagen gegen die Proteste erlassen zu haben,
45 besonders gegenüber Mobilitätswende-Camp und Radsternfahrt, während gleichzeitig
46 der IAA in ihren Open Spaces massive Eingriffe in den öffentlichen Raum gewährt
47 wurden.

48 Wir unterstützen die Bestrebungen der grünen Landtagsfraktion den Polizeieinsatz
49 der vergangenen IAA parlamentarisch aufzuklären.

50 **Mobilitätskongress aufwerten**

51 Die Grünen München fordern den Stadtrat auf, den Mobilitätskongress aufzuwerten.
52 Es braucht vielfältige Angebote der Zivilgesellschaft, mehr Platz und
53 Sichtbarkeit im öffentlichen Raum, längere Planungsvorläufe und ein
54 Marketingkonzept, das nicht nur die Fachkreise anspricht, sondern die gesamte
55 Münchner Bürger*innenschaft. Hier müssen alle Akteur*innen des Umweltverbundes
56 eingebunden und unterstützt werden. Von Bahn über den ÖPNV, Fahrrad bis zum
57 Fußverkehr und die dafür eintretenden Organisationen und Verbände.

58 Die Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen soll frühzeitig
59 passieren und ihnen auf dem Kongress ausreichend Raum für Ideen und Konzepte
60 geboten sein. Zudem soll gerade die Bürger*innenbeteiligung bei Kongress
61 gefördert werden.

62 Es soll es ein Mobilitätskongress für alle werden: auf einer solchen Messe
63 sollen auch Punkte wie Inklusion mitgedacht werden und aufgezeigt, wie man eine
64 Mobilitätswende für alle gestalten kann.